

PROTOKOLL DER SITZUNG DES ARBEITSSCHUTZAUSSCHUSSES DER TU CLAUSTHAL

Datum: Mittwoch, den 10. September 2025

Ort: Senatssitzungszimmer und Online

Teilnehmer:innen: Herr Mertens (Sitzungsleitung), Herr Dr. Behnke, Herr Braun, Herr Bravin, Frau Ellendorf, Frau Keller, Frau Kortner-Heger, Herr Langhoff, Herr Lettke, Herr Dr. Müller-Bahns, Herr Pallinger, Herr Schäwel, Frau Schnickmann, Herr Schwedes, Frau Stein, Frau Slukhay (Praxis Pallinger), Herr Tölle, Herr Werner, Frau Wiemker, Frau Wittig, Herr Zander.

Protokoll: Herr Braun

Beginn der Sitzung: 14:01 Uhr

Ende der Sitzung: 14:49 Uhr

TOP 1 Genehmigung des Protokolls der letzten ASA-Sitzung

Herr Mertens begrüßt die Teilnehmer:innen zur ASA-Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Er begrüßt den neugewählten Hauptberuflichen Vizepräsidenten, der die Gelegenheit ergreift, sich kurz vorzustellen.

Das Protokoll der letzten Sitzung wurde den Teilnehmern per E-Mail versandt. Gegen das Protokoll wurden keine Einwände erhoben, damit ist das Protokoll genehmigt.

Die mit der Einladung versandte Tagesordnung wird ohne Änderungen einstimmig angenommen.

TOP 2 Bericht der Fachkraft für Arbeitssicherheit

Herr Mertens berichtet, dass der Sicherheitsingenieur, Herr Samawatie, wieder im Dienst ist und vermutlich bereits an der nächsten Sitzung im Dezember wieder teilnehmen wird.

Herr Schäwel berichtet über die Arbeiten, die in der Stabsstelle Sicherheit angefallen sind. Großen Umfang hat dabei die Durchführung der diversen Veranstaltungen anlässlich des 250-jährigen Jubiläums der TU Clausthal eingenommen. Rückblickend waren sich alle darüber einig, dass die Veranstaltungen jedoch reibungslos abgelaufen seien, wofür Herrn Schäwel ein besonderer Dank gebührt.

Im Anschluss an die Feierlichkeiten wurde damit begonnen, die Begehungen weiter fortzuführen. Dabei lag dieses Mal der Schwerpunkt auf der Wirksamkeitsprüfung der Maßnahmen aus den vorausgegangenen Prüfungen. In all den Begehungen hat sich ein Schwerpunkt be-

sonders herauskristallisiert, und das ist die Erstellung bzw. Pflege der Flucht- und Rettungspläne, für die das Staatliche Baumanagement zuständig ist. Herr Mertens konnte dazu berichten, dass das SB SN mittlerweile eine externe Firma beauftragt hat, die schon erste Arbeiten durchgeführt hat, die allerdings noch nicht durch das SB SN an die Institute und Einrichtungen der TU Clausthal weitergeleitet wurden. Damit ist aber in der nächsten Zeit zu rechnen, so dass auch bei diesem Punkt langsam Bewegung in die Angelegenheit kommt. Herr Schäwel weist noch einmal auf die Bedeutung der Flucht- und Rettungspläne hin, da aus den Plänen weitere Maßnahmen wie zusätzliche Fluchttreppen usw. abgeleitet werden können und gepflegte und aktuelle Pläne dafür essentiell seien.

Für den November wurde ein weiteres Treffen der Sicherheitsbeauftragten anberaumt. Das Treffen soll fortwährend dazu dienen, das Netzwerk zwischen den Sicherheitsbeauftragten untereinander, aber auch zur Stabsstelle zu intensivieren. Das Thema des Treffens im November wird das Erstellen von Gefährdungsbeurteilungen sowie die daraus abzuleitenden Maßnahmen sein.

Weiter wurden fünf Schulungstermine für die Erst- bzw. Nachschulung der Ersthelfer:innen beim DRK beauftragt. Die damit verbundenen Kosten werden von der Landesunfallkasse übernommen. Die Institute und Einrichtungen wurden entsprechend informiert; derzeit erstellen die Institute und Einrichtungen Listen mit Anmeldungen. Herr Lettke berichtete, dass das Sportinstitut daran Interesse hätte, dass unbesetzte Plätze in den Kursen, wie in der Vergangenheit üblich, den Übungsleiter:innen der Sportkurse angeboten werden. Er wird dazu im Sportinstitut ebenfalls entsprechende Listen erstellen und an Herrn Schäwel weiterleiten.

TOP 3 Vorstellung des Gesundheitstages

Am 20. November findet in der Aula ein groß angelegter Gesundheitstag statt, zu dem auch die Stabsstelle Beiträge liefern wird. So wird es für jedermann die Möglichkeit geben, an einem Feuerlöcher-Training mit realen Feuerlöschern und echtem Feuer teilzunehmen. Das Training ist bewusst offen für jedermann. Zudem soll es eine Podiumsdiskussion zum Thema Sicherheit geben. HVP wird in dem Zusammenhang gebeten, insbesondere die Leiter:innen der Institute und Einrichtungen auf die Diskussion hinzuweisen. Der Vizepräsident weist in dem Zusammenhang darauf hin, dass die bislang sehr heterogene Struktur der TUC überarbeitet werden soll und dass weitere Großinstitute gegründet werden sollen. Aktuell werden mit den betroffenen Einrichtungen Vorgespräche und Diskussionen geführt. Herr Dr. Müller-Bahns ist der Ansicht, dass auch das Thema Sicherheit dabei eine Rolle spielen sollte und wird das Thema daher in die Gespräche mitnehmen.

Auf Nachfrage von Herrn Mertens berichtet Herr Schäwel, dass der Gesundheitstag nicht den Safety-Day ersetzen soll, den die Stabsstelle in der Vergangenheit z. B. in der Universitätsbibliothek (UB) mit Erfolg durchgeführt hat. Der Safety-Day soll weiterhin in den Instituten und Einrichtungen stattfinden. Interessierte sollen sich dazu bitte mit der Stabsstelle bzw. Herrn Schäwel in Verbindung setzen. Die Stabsstelle wird dann im Dialog mit der Einrichtung für ein maßgeschneidertes Angebot sorgen.

TOP 4 Bericht des Arbeitsmediziners

Herr Pallinger berichtet, dass er und seine Mitarbeiter:innen weiterhin an den Begehungen teilnehmen, die von der Stabsstelle organisiert werden. Die Termine würden dabei im Vorfeld mit dem Arzt-Team abgestimmt. Er zeigte sich erfreut, wie gut das Team dabei zusammenarbeite.

Auch beim Gesundheitstag seien die Ärzte involviert. So wird es ein ca. einstündiges Angebot geben, mit den an der TUC ebenfalls vorhandenen Defibrillatoren zu üben und sich mit den Standorten der Geräte vertraut zu machen.

Nach wie vor gut läuft auch die Organisation der normalen Sprechstunden und Vorsorgeuntersuchungen, die im Wesentlichen durch das Personaldezernat und hier insbesondere von Herrn Schramm, geleistet wird. Gemeinsam mit dem Personaldezernat wird gerade die nächste Bedarfsumfrage auf den Weg gebracht.

Auf Nachfrage von Herrn Dr. Müller-Bahns berichtet der Betriebsarzt, dass er, aber auch die Stabsstelle Sicherheit, bei der Erstellung von Gefährdungsbeurteilungen von den Instituten und Einrichtungen zu Rate gezogen werden.

TOP 5 Berichte, Fragen, Anregungen der Institute

Es liegen keine Anfragen vor.

TOP 6 Allgemeines und Termine

Herr Mertens berichtet, dass zum Oktober neue Firmen die Reinigung der diversen Standorte der TU Clausthal übernehmen werden. Daher ist es notwendig, dass die den Objekten zugewiesenen Vorarbeiter:innen der Firmen von den Sicherheitsbeauftragten in die Situation vor Ort eingewiesen werden, insbesondere in die Gefahrenbereiche. Herr Pallinger weist ausdrücklich darauf hin, dass die vorgeschriebenen Sicherheitsvorkehrungen, die für die Mitarbeitenden und Studierenden der TUC gelten, unverändert auch für das Reinigungspersonal anzuwenden sind. Aus der Mitte der Teilnehmenden wurde darum gebeten, dass das Dezernat 4 den Sicherheitsbeauftragten Reinigungspläne zur Verfügung stellen wird.

Offene Punkte aus dem letzten Protokoll:

1. Prüfung der elektrischen Geräte bzw. Anlagen

Das Dezernat 4 hat Anfang der Woche zwei Ausschreibungen für entsprechende Rahmenverträge mit dem Zuschlag an zwei Firmen beendet. In den nächsten Wochen werden noch Details der Rahmenverträge ausgehandelt. Damit wird es ab dem nächsten Jahr sowohl für die Geräte als auch für die Anlagen jeweils eine Firma geben, die die vorgeschriebenen Prüfungen an allen Standorten und für alle Institute bzw. Einrichtungen durchführen wird.

Der Punkt kann damit als abgeschlossen betrachtet werden.

2. Radon-Messungen

Leider stand Herr Heger nicht zur Verfügung, um den angekündigten Bericht zu geben. Er hat aber zugesagt, auf alle Fälle an der Sitzung im Dezember teilzunehmen. Dennoch kann Herr Mertens berichten, dass es insgesamt keine gefährlichen Messwerte gibt, so dass der Punkt nicht mehr als dringlich betrachtet werden kann.

3. Schulung der Ersthelfer

Dazu wurde bereits unter TOP 2 von Herrn Schäwel berichtet, so dass der Punkt von der Liste genommen werden kann.

Auf Nachfrage des HVP ergänzt Herr Schäwel noch, dass es zentral gepflegte Listen über die benannten Helfer:innen gibt und auch das DRK, das die Schulungen durchführt, entsprechende Listen hat, so dass die regelmäßigen Schulungen zur Auffrischung ebenfalls problemlos organisiert werden können.

Herr Pallinger fragt nach, ob es einen Prozess gibt, um die dezentral vorhandenen Verbandsbücher entsprechend den Vorgaben auszuwerten. Dazu berichtet Herr Schäwel, dass das im Rahmen der Pflichtenübertragung geregelt worden sei.

4. Sammelstelle von Li-Ionen-Akkus

Für alle anderen Batterie-Typen konnte in Zusammenarbeit mit dem zentralen Gefahrstofflager eine Lösung gefunden werden, jedoch ausgerechnet für die Akkus auf Lithium-Basis fehlt noch eine Lösung, so dass der Punkt vorerst als unerledigter Punkt betrachtet werden muss.

5. Safety-Day

Auch dazu hatte Herr Schäwel bereits im TOP 2 berichtet. Die Institute und Einrichtungen sind herzlich eingeladen, sich mit der Stabsstelle in Verbindung zu setzen.

Der Punkt könnte daher auch geschlossen werden.

6. Kataster für Maschinen und Anlagen

Das Kataster wird derzeit erstellt. Darüber könnte Herr Schäwel auf einer der nächsten Sitzungen entsprechend berichten. Man ist daher der Ansicht, dass auch der Punkt aus der Liste gestrichen werden kann.

7. Änderungen in der DGUV und sich daraus ergebende Vorschriften zur Betreuung

Die genannten Regelungen treffen nicht auf die Situation an der TU Clausthal zu, die zudem ja bereits durch Herrn Pallinger betreut wird. Daher kann der Punkt ebenfalls gestrichen werden.

In dem Zusammenhang ergänzt Herr Schäwel, dass die Landesunfallkasse Interesse geäußert hat, mit der TU Clausthal enger zusammen zu arbeiten und darum gebeten hat, intensiver über sicherheitsrelevante Themen von ihr informiert zu werden. Ein Vertreter der Landesunfallkasse hatte bereits an der letzten ASA-Sitzung teilgenommen. Über die persönlichen Kontakte, die sich dabei ergeben hatten, konnten in der Zwischenzeit auch bereits gemeinsam durchgeführte Begehungen geplant werden. Herr Schäwel unterstreicht, dass das ein sehr gutes Zeichen sei und zeigte sich sehr erfreut über die sich daraus ergebenden Möglichkeiten, wie beispielsweise die weiter oben berichteten Schulungen für die Erste-Hilfe-Kräfte.

Da keine weiteren Beiträge vorliegen, bedankt sich Herr Mertens bei den Teilnehmer:innen und schließt die Sitzung.

Die nächste Sitzung wird soll am Mittwoch, den 10. Dezember, 14:00 Uhr, erneut im Senats-sitzungszimmer sowie online stattfinden.

gez. Mertens
(Sitzungsleitung)

gez. Braun
(Protokoll)